

Stadt Vetschau/Spreewald

Beschlussvorlage öffentlich	Vorlage-Nr: AZ: Datum: Amt: Verfasser:	BV-StVV-448-07 60.1-mö 28.03.2007 Bauamt Gabriele Möbius				
Beratungsfolge			Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
10.05.2007 Hauptausschuss						
24.05.2007 Wirtschaftsausschuss						
07.06.2007 Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald						
Betreff Selbstbindungsbeschluss zur Gebietskulisse "Vorranggebiet Wohnen" aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept INSEK der Stadt Vetschau/Spreewald; Stand 03/2007						

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Vetschau/Spreewald stimmt der Gebietskulisse „Vorranggebiet Wohnen“, Stand 03/2007, aus dem integrierten Stadtentwicklungskonzept – INSEK – der Stadt Vetschau/Spreewald zu (sh. Anlage 1 als Plankarte).

Beschlussbegründung:

Stadt Vetschau/Spreewald

Räumliches Leitbild/ Vorranggebiet Wohnen

Das räumliche Leitbild der Stadt Vetschau/Spreewald zielt auf eine Stärkung des Altstadtbereichs und der konsolidierten, innenstadtrelevanten Wohnstandorte ab. Die Ziele des Leitbildes werden umgesetzt durch:

- den Einsatz von Städtebaufördermitteln zur Sanierung der kleinteiligen Altbaubestände
- den Einsatz von Wohneigentumsmitteln zum Erwerb und anschließender Modernisierung/ Erweiterung/Umbau vorhandener innerstädtischer Gebäudebestände und für Baulückenschließungen (WohneigentumInnenstadtR) durch Selbstnutzer sowie
- die Förderung von Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen und den Einbau von Aufzügen in ausgewählten, langfristig gesicherten Mietwohnbeständen, insbesondere zur generationengerechten Anpassung des Wohnungsangebotes.

In Abstimmung mit dem Landesamt für Bauen und Verkehr wurde dafür die Gebietskulisse „Vorranggebiet Wohnen“ der Stadt definiert, welches neben dem Sanierungsgebiet folgende Bereiche umfasst:

- 6 Wohngebäude in der Straße der Einheit und Straße des Friedens
- die kleinteilige, ortstypische Bebauung mit zweigeschossiger Bebauung und Remisen in der Kleinen Bahnhofstraße
- sowie der Bereich der Johannes-R.-Becher-Straße, in dem Potentiale für Wohneigentumsbildung gesehen werden.

In der Stadt Vetschau/Spreewald existiert lediglich ein geringes Angebot an altengerechtem Wohnen (ein Pflegeheim der ASB, ein seniorenrecht umgestalteter Wohnblock der

Wohnungsgesellschaft Vetschau). Aufgrund der demographischen Entwicklung (absolute Zunahme der Altersgruppe „Senioren“ von rund 2000 Einwohner im Jahr 2004 auf rund 2600 Einwohner im Jahr 2030) wird es zukünftig zwingend notwendig sein, das Wohnungsangebot entsprechend der Bedürfnisse von Senioren intensiv auszubauen.

Zur Steuerung des Prozesses und zur Erreichung städtebaulich sinnvoller Projekte ist die Stadt zwingend darauf angewiesen, Gebäude in industrieller Bauweise in die Gebietskulisse des Vorranggebietes Wohnen einzubeziehen, die für eine familien- und seniorenrechtliche Nutzung sinnvoll erscheinen. Weder die Genossenschaft, noch die kommunale Gesellschaft verfügen über einen Wohnungsbestand im Sanierungsgebiet.

Finanzielle Auswirkungen: nein

Mitarbeiter

Sachbearbeiter

Amtsleiter

Bürgermeister